MENSCH & STADT

# Placidahaus ermöglicht auch Bachelor

Xantens Berufskolleg bietet zusammen mit der Fachhochschule des Mittelstands künftig ein duales Studium an. Angehende Erzieher können parallel den Bachelor in „Soziale Arbeit und Management“ machen.

Ein feierlicher Hutwurf wie nach einem Studienabschluss: Michael Lammers (l.). Martina Bardehle und Thorsten Funke (alle Placidahaus) sowie Rainer Beurskens (2.v.r.) von der Fachhochschule des Mittelstandes. FOTO: WER

VON MARKUS WERNING

**XANTEN** |Am Placidahaus in Xanten können Studierende künftig auch einen Bachelor-Abschluss machen. Dafür ist das Berufskolleg eine Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld eingegangen. Dadurch ist es künftig möglich, im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher ergänzend den Bachelor „Soziale Arbeit und Management“ zu erwerben. Somit können Studierende am Placidahaus in weniger als vier Jahren insgesamt drei Abschlüsse erreichen: die staatliche Anerkennung zur Erzieherin oder zum Erzieher, die staatliche Anerkennung zur Sozialarbeiterin oder zum Sozialarbeiter und den Bachelor-Abschluss.

Das duale Studium startet am Berufskolleg in Xanten erstmals zum Wintersemester 2025/2026, also im Oktober 2025. Das Placidahaus wolle damit angehenden Erzieherinnen und Erziehern eine weitere Perspektive eröffnen, erklärte Schulleiter Thorsten Funke in einem Pressegespräch. Sie müssten dann nicht mehr wegziehen, um zusätzlich zur Erzieherausbildung noch zu studieren, sondern könnten in der Region bleiben, um einen Bachelor-Abschluss zu machen. Das Berufskolleg könne nun als Campus bezeichnet werden, sagte Funke.

Am Niederrhein ist das Placidahaus bisher das einzige Berufskolleg, mit dem die Fachhochschule des Mittelstandes diese Kooperation eingegangen ist. Die private Hochschule arbeite außerdem mit Berufsschulen in Berlin und Niedersachsen zusammen, berichtete Rainer Beurskens in dem Pressegespräch. Er ist Dekan des Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales an der Fachhochschule des Mittelstandes.

Wie Thorsten Funke und Rainer Beurskens weiter erklärten, läuft das Studium parallel zur Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher. Beides ist planmäßig nach drei Jahren und acht Monaten abgeschlossen. Die Studierenden haben in der Regel an zwei Abenden in der Woche und an einem Samstag im Monat die Vorlesungen, gemeinsam mit Studierenden von anderen Berufskollegs. Sie verfolgen den Unterricht online, auch die Prüfungen werden so abgelegt, zum Beispiel am Computer zu Hause. Außerdem lernen die Studierenden selbstständig. Wie bei einem Fernstudium. Präsenzveranstaltungen sind erst einmal nicht geplant.

Für das Studium werden Gebühren fällig: 250 Euro im Monat. Die Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld sei eine staatlich anerkannte, aber private Hochschule, sie werde nicht staatlich finanziert, erklärte Rainer Beurskens. „Wir finanzieren uns aus Studiengebühren." Angehende Erzieherinnen und Erzieher müssten daher für sich klären, ob sie sich das ausbildungsbegleitende Studium finanziell, aber auch zeitlich leisten könnten. Der Aufwand sei in der Regel aber geringer, „es ist einfacher und günstiger", als wenn ein Studium nach der fertigen Ausbildung angehängt werde.

Dass die drei Abschlüsse in weniger als vier Jahren erreicht werden könnten, liege auch daran, dass Teile der Erzieherausbildung am Placidahaus für das Studium anerkannt würden. Das zeige, wie gut am Berufskolleg ausgebildet werde, sagte Thorsten Funke. Das Placidahaus müsse seine Lehrpläne für das neue Angebot nicht umbauen. Viele Inhalte der Ausbildung seien deckungsgleich mit dem Studium, „weil Erzieher in Deutschland mit einem hohen Ausbildungsniveau abschließen", sagte Rainer Beurskens.

Die Fachhochschule des Mittelstandes biete das Studium der Sozialen Arbeit schon seit 2013 an, zuerst nur klassisch als Vollzeitstudium, wie der Dekan weiter berichtete. Von Studierenden sei aber irgendwann die Frage gekommen, ob es auch als duales Studium möglich sei. Daher werde es auch in Kooperation mit Berufskollegs angeboten. Erzieherinnen und Erzieher erweiterten dadurch ihre beruflichen Möglichkeiten. Sie könnten später nicht nur in Kindertagesstätten und vergleichbaren Einrichtungen arbeiten, sondern zum Beispiel auch in der Schulsozialarbeit, der Migrationsarbeit oder der Inklusionsarbeit oder ein Master-Studium anschließen. „Viele Absolventen wollen perspektivisch in Leitungsfunktionen gehen“, erklärte Rainer Beurskens.

**INFO**

## Voraussetzungen für das duale Studium

**Zulassung** Das Placidahaus informiert auf seiner Homepage über das duale Studium und die Zulassungsvoraussetzungen. Für die Zulassung des ausbildungsbegleitenden Studiums wird die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife benötigt. Außerdem empfiehlt das Berufskolleg „eine hohe Motivation und Begeisterung“. Weitere Informationen stehen auf www.berufskolleg-xanten.de und auf der Internetseite der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) unter www.kooperationsstudium.de.